

„FAN.WÄHLT und INFORMIERT“ zum Thema Verkehr

15. FAN - Konferenz

Dokumentation



Berlin, November 2021

FAN

WÄHLT & INFORMIERT

11. NOVEMBER
2021

Stadtteilkonferenz
Fördergebiet
Frankfurter Allee Nord

17-20*
UHR

blu:boks BERLIN
Paul-Zobel-Straße 9
10367 Berlin

* Einlass ab 17:00 Uhr | Veranstaltungsbeginn 17:30 Uhr

Datum: Donnerstag, 11.11.2021 | 17.30 - 20.00 Uhr
Ort: blu:boks BERLIN | Paul-Zobel-Straße 9 | 10367 Berlin
Titel: „FAN.WÄHLT und INFORMIERT“

ABLAUF

1 | Beginnen

Begrüßung | Herr Tegeler, STATTBAU GmbH, Gebietsbeauftragter FAN
Grußwort | Herr Hönicke, Stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat
Abt. Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit
Vorstellung der Arbeit des aktuellen FAN-Beirats | Herr Hofmann, Sprecher

2 | Informieren

Vorstellung des Verkehrskonzeptes | Herr Mühlinghaus, VCDB
Vorstellung der Planung Alte Frankfurter Allee | Herr Buggisch, BVG | Herr
Knappe, Büro Wosnitza und Knappe
Anmerkungen und Präsentation der AG Verkehr | Frau Mc Kie FAN-Beirat
Diskussion im Plenum
Vorstellung aktueller und geplanter Verkehrsmaßnahmen | Frau Lösel,
Herr Telser, Bezirksamt SGA
Maßnahmen Nachhaltige Erneuerung 2021/ 2022 | Herr Götze, Bezirksamt
Stadtplanung

3 | Wählen

Vorstellung der Kandidat:innen für den FAN-Beirat
Wahl des neuen FAN-Beirats

Moderation: Markus Tegeler, STATTBAU GmbH





Einführung

Bei der 15. FAN-Konferenz unter dem Motto FAN.WÄHLT und INFORMIERT trafen sich Anwohner:innen, Vertreter:innen aus Politik, Vereinen, sozialen Einrichtungen, öffentlicher Verwaltung und an der Stadtteilentwicklung interessierte Bürger:innen in der blu:boks BERLIN in der Paul-Zobel-Straße 9. Die wichtigsten Themen des Abends waren die Vorstellung und Diskussion des Entwurfsstands des Verkehrskonzeptes sowie die Wahl des neuen FAN-Beirates.

Herr Tegeler, als Gebietsbeauftragter der STATTBAU GmbH begrüßte die Teilnehmer:innen und führte in den Abend ein: die diesjährige FAN-Konferenz habe das Ziel, die Bürger:innen über aktuelle Konzepte und Maßnahmen im Bereich Verkehr zu informieren.

Er betonte das jahrelange Engagement des FAN-Beirats und der Menschen im Kiez für eine Verbesserung der Verkehrssituation im FAN-Gebiet, insbesondere für den Fuß- und Radverkehr. Es fanden bereits mehrere FAN Konferenzen zum Thema Verkehr statt und es gab projektbezogene Beteiligungen. Die Neugestaltung von Plätzen, wie z.B. der Roedeliusplatz oder der Vorplatz vor dem Zentralfriedhof, sind wichtige Ergebnisse dieser Beteiligung.

Auch im Erarbeitungsprozess des aktuellen Verkehrskonzeptes gab es Beteiligungsmöglichkeiten. So wurden im Rahmen der Erarbeitung des Konfliktplanes über 400 Hinweise gegeben.

Das vom Planungsbüro VCDB erarbeitete Verkehrskonzept befindet sich kurz vor der Fertigstellung und Veröffentlichung. Die planerischen konzeptionellen Inhalte sind fertig und werden auf der FAN-Konferenz vorgestellt und diskutiert. Nach der Endredaktion wird das Verkehrskonzept durch das SGA geprüft und dem Bezirksamt zur Fassung eines Beschlusses übergeben.



© Gericke 2021



Herr Hönicke, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit, legte die Entwicklungen des FAN-Gebiets der letzten Jahre dar und stellte dabei das Thema Verkehr als eines der wichtigsten heraus. Er fasste den Entstehungsprozess des Verkehrskonzeptes zusammen und ging auf die umfangreiche Bürger:innenbeteiligung ein, welche die Grundlage des vorliegenden Konzeptes bildete.

Im direkten Anschluss erfolgte die Vorstellung des Verkehrskonzeptes anhand ausgewählter Handlungsfelder und die Erläuterung einzelner Erkenntnisse und Maßnahmen. Danach stellte die BVG ihre Planungen für die Alte Frankfurter Allee vor. Auch der FAN-Beirat hatte nochmals die Möglichkeit, die aus seiner Sicht zentralen Forderungen an das Verkehrskonzept darzulegen. Diese wurden auch als Grundlage für die nachfolgende Diskussions- und Rückfragenrunde im Plenum genutzt. Im Nachgang informierte das SGA über aktuelle und geplante Verkehrsmaßnahmen. Weiterhin gab das Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung einen Ausblick auf die Maßnahmen der Nachhaltigen Erneuerung im Bereich Verkehr 2021/ 2022.

Der zweite Teil der Konferenz widmete sich der Arbeit des FAN-Beirats. Die Aufgaben und das Wirken des Beirats sowie seine Rolle im Sanierungsprozess wurden bereits am Anfang durch den Beiratssprecher Herrn Hofmann vorgestellt. Den bisherigen Mitgliedern des FAN-Beirats wurde für ihr Engagement und ihr Mitwirken gedankt. Nach ihrer Verabschiedung wurden die Kandidat:innen für den neuen Beirat vorgestellt und gewählt.





© Gericke 2021

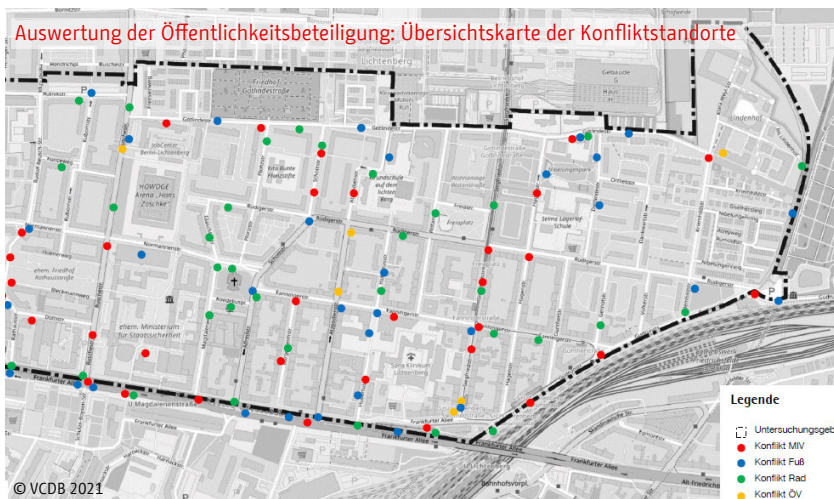
Vorstellung Verkehrskonzept

Herr Mühlinghaus vom Verkehrsplanungsbüro VCDB stellte die Ergebnisse des Verkehrskonzeptes vor. Zunächst erläuterte er für die Bürger:innen nochmals den Anlass für die Erarbeitung des Konzeptes und die Ausgangslage. In diesem Zuge fasste er den grundlegenden Untersuchungsgegenstand und die räumlich/thematischen Schwerpunkte des Konzeptes zusammen. Weiterhin ging er auch auf die Beteiligung der Öffentlichkeit ein.

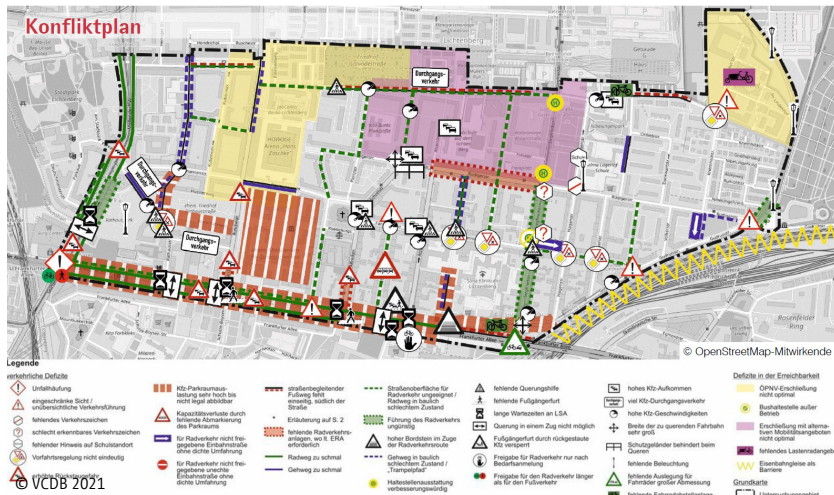
Über die Plattform mein-berlin.de und eine Schaufensterausstellung im Stadtteilzentrum Fanningerstraße hatten die Bürger:innen von Mitte September bis Mitte Oktober 2020 Zeit, Konfliktstellen im Gebiet zu verorten und Hinweise zu geben. Aus diesen Informationen konnten die Verkehrsplaner:innen einen Konfliktplan erstellen, welcher die Konfliktstandorte aufzeigt. Aus den einzelnen Konflikten wurden Zielstellungen formuliert, die zur Ausarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes dienen.

Die Ergebnisse finden sich in den sieben Handlungsfeldern des Konzeptes. Diese greifen differenzierte Problemstellungen auf. Beispielsweise kann die Gotlindestraße für das Handlungsfeld „Verkehrsträgerübergreifende Maßnahmen“ angeführt werden. Hier schlägt das Konzept die Neuordnung des Straßenraumes mit durchgängigem Gehweg auf der Nordseite und einer besseren Befahrbarkeit für Radfahrende vor. Zur Verringerung der Attraktivität für den Durchgangsverkehr wird eine Einbahnstraße in Ost-West-Richtung vorgeschlagen.

Am Beispiel des Quartiers östlich der Siegfriedstraße wurde das Thema Querungshilfen zur Verbesserung des Fußverkehrs erläutert. Für die Erschließung des Lindenhofs mit einer Buslinie wurde ein Streckenverlauf vorgeschlagen, dessen Umsetzbarkeit allerdings zunächst mit der BVG abgestimmt werden muss.



© VCDB 2021

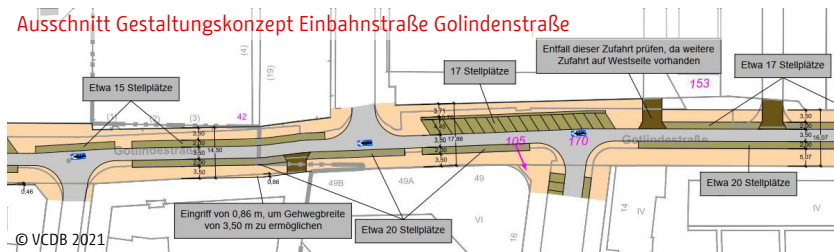


Des Weiteren stellte Herr Mühlinghaus ein Konzept zur Umgestaltung der Gudrunstraße nach dem Wegfallen der Straßenbahn in diesem Bereich vor. Der Entwurf sieht eine Erweiterung des Fußwegs und Senkrechtparken auf der Seite der Bahntrasse sowie Querungshilfen vor. Der Bereich Fanning-/Gernotstraße könnte zu einem Platz umgestaltet werden.

Für die Alte Frankfurter Allee wurde eine Übergangslösung im Bestand bis zur Umsetzung der BVG Planung entwickelt. Diese sieht neben mehr Fahrradbügeln Liefer- und Kurzzeitparkzonen vor. Insgesamt sollen die Parkplätze reduziert werden und im westlichen Bereich ein Teil der jetzigen Fahrbahn für andere Nutzungen abgesperrt werden. Ein wichtiges Element ist eine sichere Führung des Radverkehrs auf den Radweg entlang der Frankfurter Allee.

Die voraussichtliche Fertigstellung des Verkehrskonzepts wird Anfang 2022 erfolgen. Mit dem Beschluss des Bezirksamts bietet das Konzept dem Bezirk dann eine Hilfestellung bei der Klärung der zukünftigen verkehrlichen Entwicklung des Gebiets und der Maßnahmenpriorisierung und der Umsetzung. Zu betonen ist, dass das Konzept, bei der Maßnahmenpriorisierung und der Umsetzung eine Orientierungshilfe für den Bezirk darstellt, jedoch keine formale Bindung hat.

Die Präsentation des Verkehrskonzepts findet sich im Anhang.





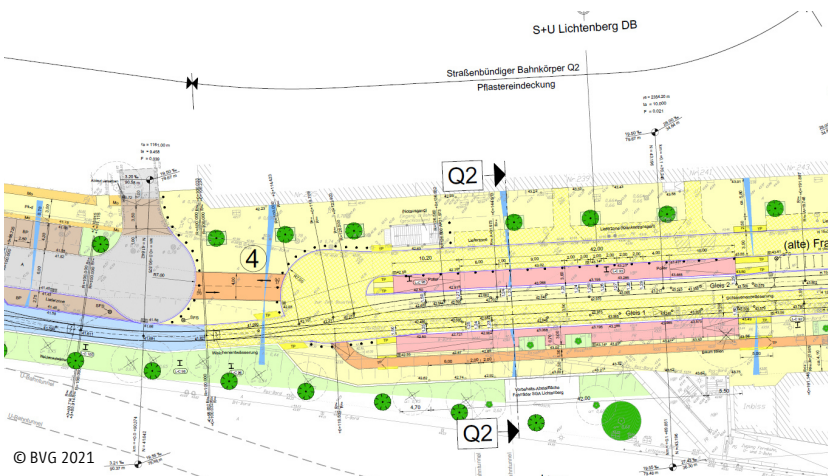
© Gericke 2021

Vorstellung der Planung BVG für die Alte Frankfurter Allee

Herr Buggisch, Bereichsverantwortlicher für die Abteilung Verkehrsausbau der BVG, stellt die zukünftigen Planungen der BVG im FAN-Gebiet vor. Hierbei konzentriert sich die BVG auf den barrierefreien Ausbau bestehender Haltestellen. Die Haltestellen in der zuvor sanierten Herzbergstraße und der Siegfriedstraße sollen noch barrierearm umgebaut werden. Das umfassendste Projekt ist die Alte Frankfurter Allee. Die langfristige Planung sieht vor, die Straßenbahndaltestelle von der Siegfriedstraße an den Eingang zum U-Bahnhof Lichtenberg zu verlegen. Weiterhin soll die Siegfriedstraße in diesem Zuge im südlichen Bereich ein weiteres Gleisbett bekommen. Das zweite Gleis ist wegen der Auslastung der Route für den reibungslosen Betriebsablauf notwendig.

Herr Knappe vom Ingenieurbüro Knappe stellt im Anschluss die Detailplanung vor. Die Nebenanlagen und Fahrbahngliederung in der Siegfriedstraße werden beibehalten. Es findet eine Umgestaltung im gesamten Bereich der Alten Frankfurter Allee statt. Die geplante Vorfahrt bis Höhe Hausnummer 285 wird nur für den Liefer- und Anwohnerverkehr frei sein und entsprechend verkehrsberuhigt gestaltet werden. Dies soll zur Aufwertung der Umgebung beitragen. Die südliche Zufahrt zum SANA Klinikum erfolgt künftig von der Hubertusstraße. Eine Durchfahrt für motorisierte Fahrzeuge zwischen Siegfried- und Hubertusstraße wird es auch weiterhin nicht geben. Dagegen ist eine Radwegeverbindung in beide Richtungen vorgesehen.

Die Entwurfsplanung der BVG ist abgeschlossen. Der Entwurf liegt nun vor und wird von der Senatsverwaltung geprüft. Daran schließt das Planfeststellungsverfahren mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange an. Der Verlauf des planungsrechtlichen Verfahrens bestimmt den Baubeginn (ca. 2024). Die Blockumfahrung wird im Bauablauf zunächst beibehalten und erst im späteren Bauabschnitt überplant. Leitungsarbeiten beginnen im Westen, dann in der Siegfriedstraße und zum Ende im Osten. Die Entwurfsplanung der BVG findet sich im Anhang.



© BVG 2021



Anmerkung der AG-Verkehr des FAN-Beirats

Emily Mc Kie stellt die von der AG Verkehr erörterten Forderungen des Beirats in einer Präsentation vor.

Die alte Frankfurter Allee soll zu einem temporären Gemeinschaftsraum werden. Weitere Forderungen zum Umbau der Alten Frankfurter Allee sind unter anderem die Vermeidung einer Tramendhaltestelle im westlichen Abschnitt und die Einrichtung eines Zweirichtungsradwegs zwischen Siegfried- und Atzpodienstraße. Die überdachten Fahrradstallanlagen am Eingang zum U-Bahnhof sollten erweitert werden. Weiterhin fordert die AG Verkehr umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Situationen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Unter anderem nennen sie Standorte für Gehwegvorstreckungen, Querungshilfen und Einbahnstraßen.

Die Stellungnahme der AG Verkehr des FAN-Beirats ist dem Bericht angehängt.



Diskussion im Plenum

Nach den umfassenden Informationen zum Verkehrskonzept, der Alten Frankfurter Allee und dem Input durch die AG Verkehr des FAN-Beirats, hatten die Bürger:innen die Möglichkeit Rückfragen zu stellen. Diese wurden während der Präsentationen gesammelt und im Anschluss der Reihenfolge nach beantwortet

Unter anderem interessierten sich die Anwesenden für den Ablauf der Umgestaltung der Alten Frankfurter Allee. So wurde der Planungshorizont und der vermutliche Baubeginn erfragt. Weiterhin wollten die Bürger:innen wissen, ob die Planungen der BVG, der Bahn und des Bezirks aufeinander aufbauen würden. In der Diskussion wurden wichtige Hinweise durch die Nutzer:innen an den Vertreter der BVG herangetragen. Als weiteres Diskussionsthema, stellte sich auch die Anbindung der Siedlung Lindenhof dar. Die Fragen, Anmerkungen und Antworten durch die Planer:innen wurden dokumentiert und den zuständigen Fachbereichen, Beauftragten und BVG zur Verfügung gestellt.

Die Dokumentation findet sich im Anhang.





Vorstellung aktueller und geplanter Verkehrsmaßnahmen

Auch Frau Lösel vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) gab einen Ausblick auf die Maßnahmen im Gebiet. Aktuell ist das SGA mit dem Umbau des Roedeliusplatzes beschäftigt. Durch umfangreiche Umgestaltung der bestehenden Verkehrsflächen soll eine neuer Stadtplatz entstehen. Im Bereich der Normannenstraße wird die überdimensionierte Fahrbahn auf ein Normalmaß verengt. Der gewonnene Platz wird durch Baumpflanzungen und Sitzmöglichkeiten neugestaltet. Dabei werden auch die Parkplätze in diesem Bereich neu geordnet. Die Kreuzungsbereiche der Normannenstraße mit der Magdalenen-, der Plonz- und der Schottstraße sowie die Kreuzungssituation der Magdalenenstraße an der südwestlichen Platzkante werden barrierefrei umgebaut. Die Arbeiten sollen Mitte 2023 abgeschlossen sein. Zuvor hatte es in der Durchführung Verzögerungen durch Arbeiten der Berliner Wasserbetriebe gegeben.

Weitere Neuerungen gibt es in der Fanningerstraße. Diese ist nun in das Ergänzungsnetz des Radverkehrs aufgenommen worden und soll entsprechend gesichert werden. Darauf bezogene Neuplanungen müssen unter Betrachtung der Gotlindestraße geprüft werden. In der Vulkan- und Siegfriedstraße werden Protected Bike Lanes eingerichtet. Auch für einige der im Verkehrskonzept genannten Konfliktstandorte sind bereits Gegenmaßnahmen in der Vorbereitung und Umsetzung.



Nachhaltige Erneuerung Maßnahmen 2022

Beim Ausblick auf das Programmjahr 2022 des Städtebauförderprogramms „Nachhaltige Erneuerung“, verwies Herr Götze vom Stadtentwicklungsamt vor allem auf die Umsetzung des Verkehrskonzepts und auf die Planungen zur Neugestaltung des Vorplatzes des Zentralfriedhofs Friedrichsfelde, den Roedeliusplatz sowie die Projekte zur nachhaltigen Entwicklung des Friedhofs Gotlindestraße (Machbarkeitsstudie und Gutachterverfahren) sowie des ehemaligen Urnenfriedhofs mit umfassender Beteiligung.

Bericht über die Arbeit des FAN-Beirats

Als Sprecher des FAN-Beirats berichtete Herr Hofmann über die Schwerpunkte der Arbeit des Beirats in den letzten zwei Jahren. Beispielfhaft nannte er das Gutachterverfahren zum Vorplatz des Zentralfriedhofs Friedrichsfelde. Auch die bisherige Arbeit der AG Verkehr und die Mitwirkung des Beirats bei der Beteiligung zum Umbau des Roedeliusplatzes erwähnte er. Die AG Verkehr des FAN-Beirats dokumentierte Problembereiche und machte Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation, die sie u.a. 2019 in eine FAN-Konferenz zur Mobilität einbrachte. Der FAN-Beirat unterstützt die Entwicklung des Gebiets, gibt den Bürger:innen die Möglichkeit ihr eigenes Lebensumfeld mitzugestalten und fördert dabei den Zusammenhalt.

Die Moderation ging im Anschluss auf die Mitwirkung des FAN-Beirats an den Prozessen im Gebiet ein: die Anregungen der Vertreter:innen gehen zusammen mit den Ergebnissen aus anderen vorangegangenen Beteiligungsformaten in die laufenden Prozesse ein. Auch für das an diesem Abend vorgestellte Verkehrskonzept wurden verschiedene Partizipationsformate durchgeführt. Die Anregungen finden sich zumeist in Aufgabenstellungen und Auswertungen wieder.



Verabschiedung des FAN-Beirats 2019-2021

Herr Tegeler dankte den bisherigen Beiratsmitgliedern für ihr Engagement und freute sich, dass die meisten auch weiterhin im FAN-Beirat aktiv sein möchten. Jene, die aufgrund verschiedener anderer Verpflichtungen in Zukunft nicht mehr im Beirat mitwirken können, würden sich sicherlich bei dem einen oder anderen Projekt wieder einbringen. Die folgenden Personen haben sich im FAN-Beirat 2019-2021 engagiert:

Fr. Fritzsche

Fr. Hartigs

Fr. Mc Kie

Hr. Nagel

Fr. Pakosta

Hr. Peckhold

Fr. Prager

Hr. Simon

Hr. Engels

Hr. Sparmann (HOWOGE)

Hr. Dr. Winter (Merkur e.G.)

Fr. Ellsall

Fr. Dr. Kehler-Barow

Hr. Tynek

Fr. Porechina (Stadtteilzentrum)

Fr. Duletzki (Kita Singemäuse)

Hr. Hofmann (Initiative Hubertusbad)



© Gericke 2021

Vorstellung der neuen Kandidat:innen und Wahl des neuen FAN-Beirats

Für die Kandidatur als Mitglied des FAN-Beirats müssen die Kandidat:innen durch ihre Arbeit, ihr Engagement oder den Wohnort einen Bezug zum Gebiet besitzen. Allen Kandidat:innen wurde die Gelegenheit gegeben, sich den Teilnehmer:innen der Konferenz kurz persönlich vorzustellen.

Einige Kandidat:innen konnten nicht persönlich an der Konferenz teilnehmen, haben aber vorab schriftlich ihre Bereitschaft für die Arbeit im FAN-Beirat mitgeteilt. Für diese Kandidat:innen übernahm die Moderation die kurze Vorstellung.

Da der FAN-Beirat allen Interessierten offensteht, hatte der Beirat im Vorfeld beschlossen, von einer Abstimmung über einzelne Kandidaten:innen abzusehen. Alle Kandidat:innen wurden daher per Akklamation gewählt.

Die konstituierende Sitzung des FAN-Beirates fand am 16.12.2021 im Stadtteilzentrum Undine und als Videokonferenz statt. Der FAN-Beirat trifft sich sonst regulär am zweiten Montag im Monat um 18.30 Uhr. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des FAN-Beirats zu finden: www.alt-lichtenberg-fan.de



Die folgenden Personen wurden in den FAN-Beirat gewählt:

Gruppe der Bürger*innen:

- Fr. Mc Kie
- Fr. Fritzsche
- Fr. Hartigs
- Hr. Nagel
- Hr. Peckhold
- Fr. Prager
- Hr. Prager
- Hr. Simon
- Hr. Göritz
- Hr. Pötsch
- Hr. Pezala

Gruppe der Eigentümer*innen:

- Hr. Sparmann (HOWOGE)
- Hr. Dr. Winter (Mercur e.G.)

Gruppe der Gewerbetreibenden:

- Fr. Ellsel
- Fr. Dr. Kehler-Barow
- Hr. Tyne

Gruppe der sozialen Einrichtungen:

- Fr. Sauber (Stadtteilzentrum)

Gruppe der unabhängigen Initiativen:

- Hr. Hofmann (Initiative Hubertusbad)

Übersicht über abgeschlossene, laufende und anstehende Maßnahmen im Bereich Verkehr

Abgeschlossen

Gutachterverfahren Umgestaltung Roedeliusplatz inkl. Beteiligung

Gutachterverfahren Neugestaltung Vorplatz Zentralfriedhof inkl. Beteiligung (im Vorfeld Berücksichtigung bei der Aufgabenstellung; digitale, analoge Vertretung in der Jury durch den FAN-Beirat)

Erstellung Verkehrskonzept inkl. Beteiligung

Laufend

Planung Vorplatz Zentralfriedhof inkl. Bürgerbegehung vor Ort (Hinweise für Planungsbüro und Bezirksamt, wurden in Steuerungsrunde besprochen und wo möglich berücksichtigt)

Temporäre Maßnahmen Alte Frankfurter Allee: Errichtung Fahrradbügel im Dezember 2021

Geplant

Umsetzung Baumaßnahme Vorplatz Zentralfriedhof

Vorbereitung der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept

Anlagen

Präsentationen

Positionen des FAN-Beirats zum Verkehrskonzept



Impressum

Dokumentation der 15. FAN-Konferenz am 11.11.2021
STATTBAU GmbH i.A. des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin

Alle verwendeten Bilder sofern nicht anders erwähnt:
© STATTBAU GmbH

<http://www.stattbau.de>

Berlin, Dezember 2021

Verkehrskonzept Frankfurter Allee Nord

Vorstellung Verkehrskonzept

Berlin, 11.11.2021

Agenda

- 1 Untersuchungsgegenstände
- 2 Bürgerbeteiligung
- 3 Konfliktplan und Maßnahmenliste
- 4 Technisch-gestalterisches Konzept für die westliche Gotlindestraße
- 5 Verkehrskonzept für den Bereich östlich der Siegfriedstraße
- 6 Gestaltungskonzept für den Umbau der Gudrunstraße
- 7 Verkehrskonzept entlang der Alten Frankfurter Allee

1

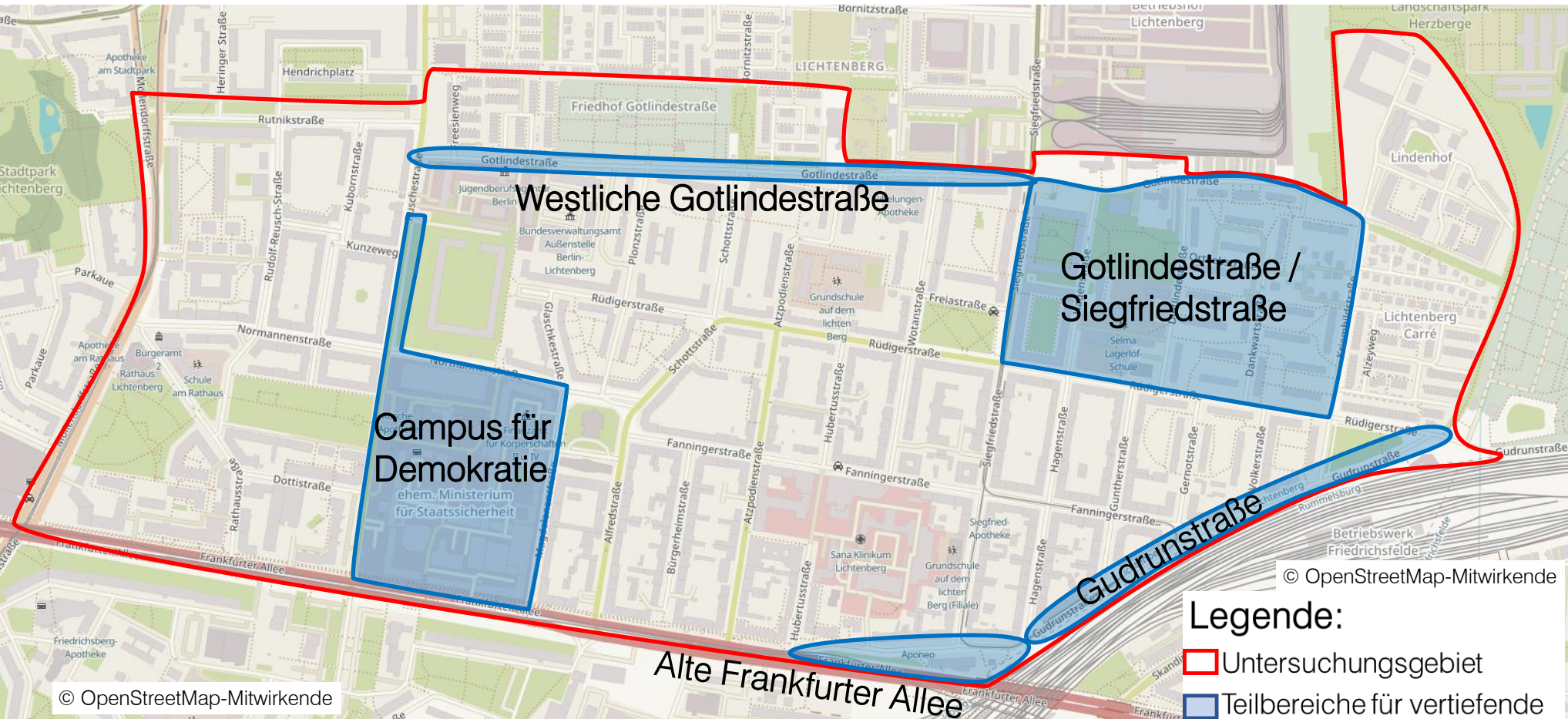
Untersuchungsgegenstände

Untersuchungsgegenstände

Aktualisierung des Verkehrskonzepts für das gesamte Untersuchungsgebiet

Bestandsanalyse, Aktualisierung der Verkehrsprognose, Konfliktplan, Konzept für alternative Mobilitätsangebote, Maßnahmenkonzept

4 räumliche Schwerpunkte



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Legende:

- Untersuchungsgebiet
- Teilbereiche für vertiefende Konzepte

2

Bürgerbeteiligung

Stattefundene Öffentlickeitsbeteiligung:

- » Diskussion des Konfliktplans mit der AG Verkehr des FAN-Beirats (29.06.2020)
- » Online-Bürgerbeteiligung im September-Oktober 2020 (Ergänzung des Konfliktplanes)
- » Teilnahme an dem FAN-Stadtteifest (16.10.2020)
- » Vorstellung der kurzfristigen Maßnahmen für die Alte Frankfurter Allee beim FAN-Beirat (12.04.2021)

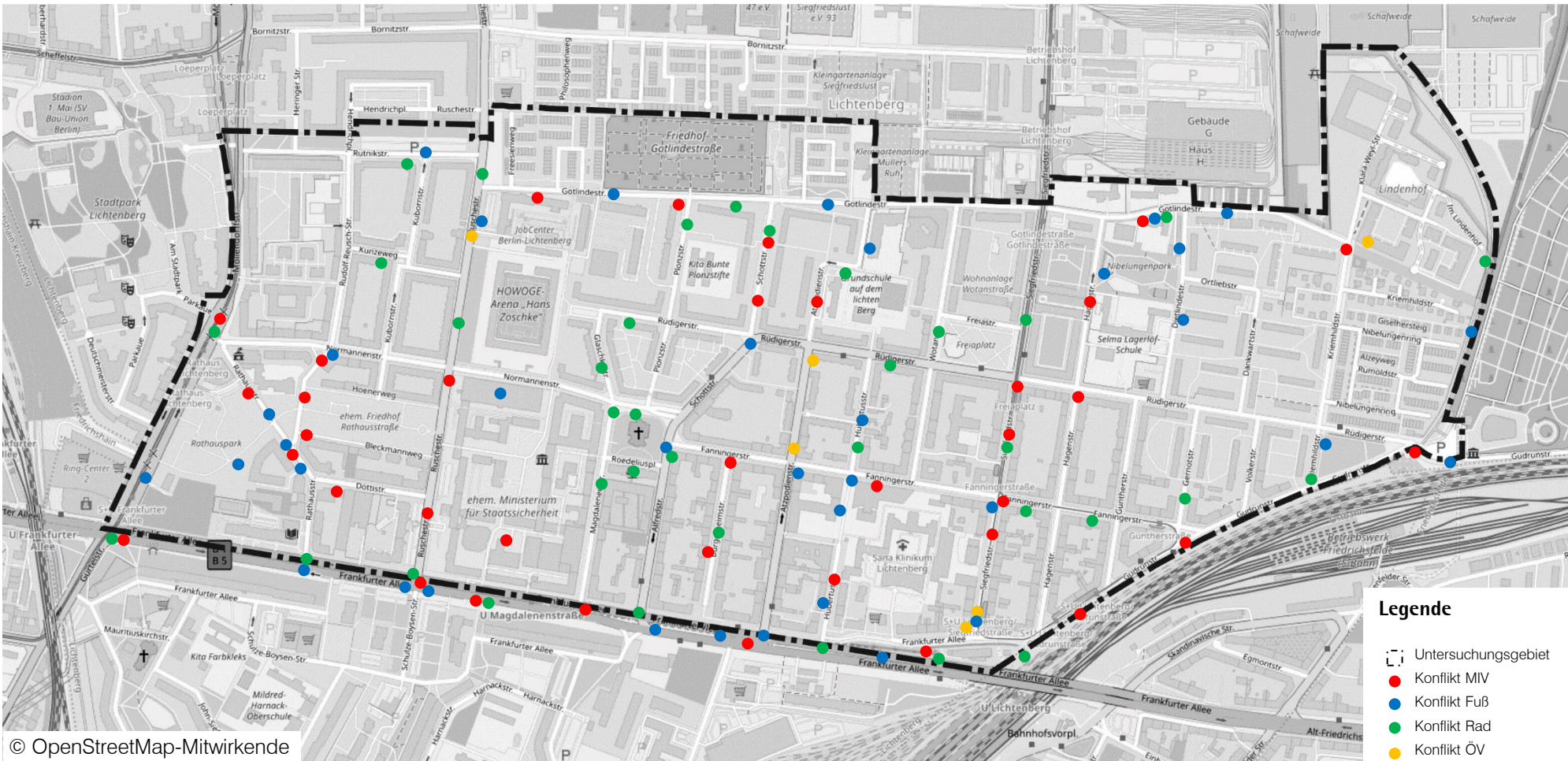
Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung

- » 370 Anmerkungen über Plattform meinBerlin
- » 34 Anmerkungen über Schaufenster im Stadtteilzentrum Fanningerstraße
- » 22 Anmerkungen im Rahmen des Stadtteilstes am 16.10.2020

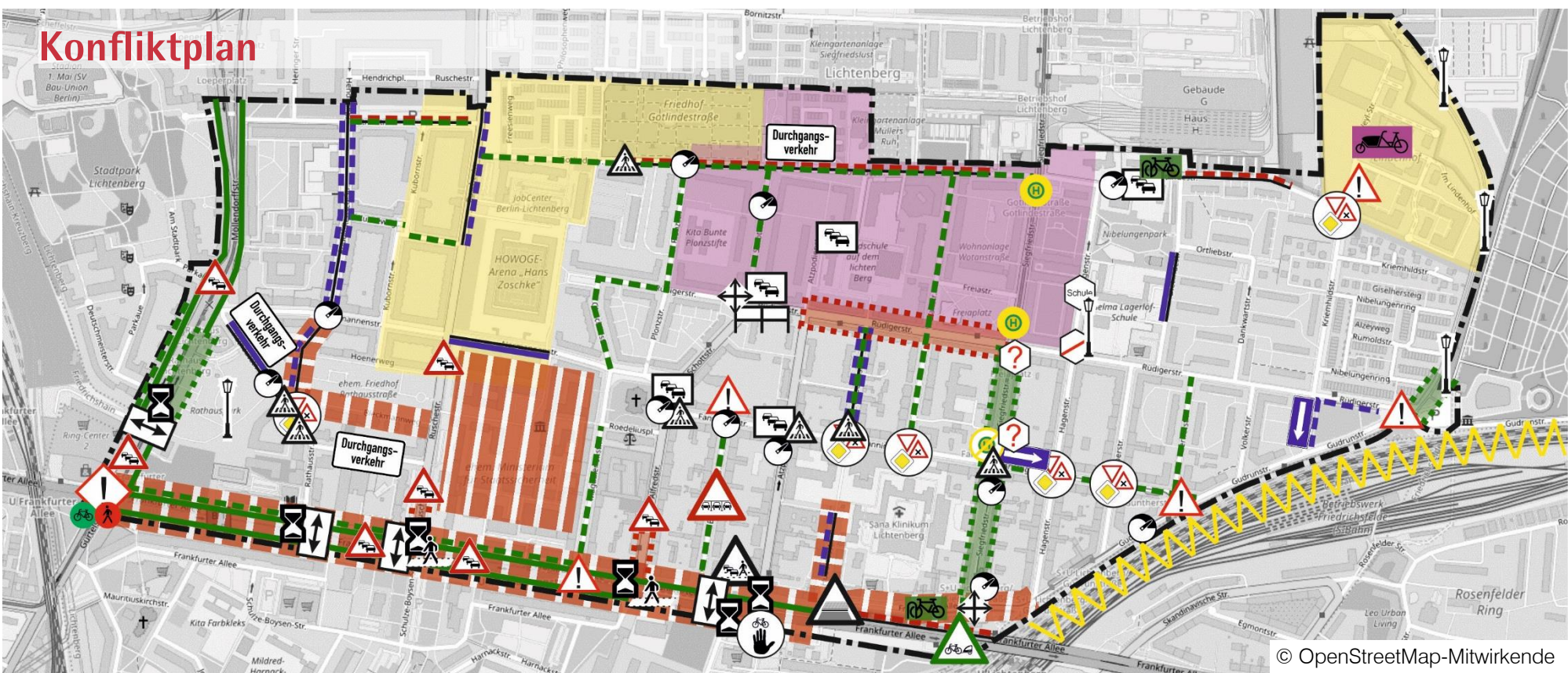
- » Auswertungsergebnis:
 - » 171 Konflikte wurden benannt, welche insgesamt 25 Kategorien zugeordnet wurden
 - » davon sind nach Einschätzung der VCDB 90 Konflikte für das Verkehrskonzept relevant

Konflikt / Defizit		Bürgerbeteiligungsveranstaltung			Relevanz für Verkehrskonzept		
Kriterium	meinBerlin	Stadtteilbüro Fanningerstraße	Einschätzung VCDB	Begründung VCDB	Einschätzung BA Lichtenberg	Begründung BA Lichtenberg	
Fußverkehr	fehlende Querungshilfe	Am Knotenpunkt Siegfriedstraße / Bornitstraße fehlt eine Querungshilfe.		nein	Der Konfliktpunkt liegt außerhalb des Untersuchungsgebiets.		
		Am Knotenpunkt Atzpodiensstraße / Fanningerstraße fehlt im Knotenarm Fanningerstraße Ost eine Gehwegvorstreckung.	Eine Querungshilfe für zu Fuß Gehende fehlt am Knotenpunkt Atzpodiensstraße/ Fanningerstraße.	ja			
		Im Knotenpunktbereich Rüdigerstraße / Schottstraße ist das Queren für zu Fuß Gehende derzeit aufwändiger als nötig: Um von der südwestlichen Knotenpunkttecke zur nordwestlichen zu gelangen, müssen sowohl Rüdigerstraße als auch Schottstraße gesquert werden, obwohl es nahezu kein Verkehrsaufkommen in den Knotenarmen Rüdigerstraße West und Schottstraße Nord gibt.	Der Übergang für zu Fuß Gehende von der Rüdigerstraße zur Schottstraße ist eine Gefahrenstelle.	ja	Die Breite der zu querenden Fahrbahn ist an diesem Knotenpunkt schon Teil des Konfliktplans.		
		Es fehlt eine Querungshilfe am Knotenpunkt Rüdigerstraße / Freiaplatz beim großen Kinderspielplatz.	Von der Wotanstraße zum Spielplatz Freiaplatz fehlt ein Querungshilfe für zu Fuß Gehende.	nein	Am Knotenpunkt Rüdigerstraße / Siegfriedstraße ist eine durch eine LSA gesicherte Querung der Rüdigerstraße möglich. Das ist ca. 110 m vom Knotenpunkt Rüdigerstraße / Wotanstraße entfernt und daher zumutbar. Für zu Fuß Gehende, die von Westen an den Knotenpunkt Rüdigerstraße / Wotanstraße gelangen, besteht alternativ am Knotenpunkt Rüdigerstraße / Atzpodiensstraße die Möglichkeit zur sicheren Querung der Rüdigerstraße. Diese LSA ist ca. 190 m entfernt.		
		Die Breite der zu querenden Fahrbahn ist am Knotenpunkt Roedeliusplatz (Nord) / Schottstraße im Knotenarm Roedeliusplatz zu groß.		nein	An dieser Stelle ist bereits eine Mittelinsel als Querungshilfe vorhanden. Weiterhin wird die Umgestaltung des Roedeliusplatzes in einer separaten Planung bearbeitet. Wir gehen davon aus, dass in deren Rahmen alle Belange gegeneinander abgewägt wurden und dass es zu einer Verbesserung der Querungsbedingungen kommt.		
		Es ist kaum möglich zu Fuß oder mit dem Fahrrad sicher die Alfredstraße Höhe Roedeliusplatz und Fanningerstraße zu überqueren. (Anzahl der Nennungen: 4, weitere Nr.: 2020-07308, 2020-06840, 2020-06909)	Von der Alfredstraße zur Fanningerstraße fehlt eine Querungshilfe für zu Fuß Gehende.	ja	Dies ist schon Teil des Konfliktplans.		

Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung: Übersichtskarte der Konfliktstandorte



Konfliktplan



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Legende

- | | | | | | | |
|--|--|---|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Unfallhäufung eingeschränkte Sicht / unübersichtliche Verkehrsführung fehlendes Verkehrszeichen schlecht erkennbares Verkehrszeichen fehlender Hinweis auf Schulstandort Vorfahrtsregelung nicht eindeutig erhöhte Rückstaugefahr | <ul style="list-style-type: none"> Kfz-Parkraumauslastung sehr hoch bis nicht legal abbildbar Kapazitätsverluste durch fehlende Abmarkierung des Parkraums für Radverkehr nicht freigegebene Einbahnstraße ohne dichte Umfahrung für Radverkehr nicht freigegebene unechte Einbahnstraße ohne dichte Umfahrung | <ul style="list-style-type: none"> straßenbegleitender Fußweg fehlt einseitig, südlich der Straße Erläuterung auf S. 2 fehlende Radverkehrsanlagen, wo lt. ERA erforderlich Radweg zu schmal Gehweg zu schmal | <ul style="list-style-type: none"> Straßenoberfläche für Radverkehr ungeeignet / Radweg in baulich schlechtem Zustand Führung des Radverkehrs ungünstig hoher Bordstein im Zuge der Radverkehrsrouten Gehweg in baulich schlechtem Zustand / „Trampelpfad“ Haltestellenausstattung verbesserungswürdig | <ul style="list-style-type: none"> fehlende Querungshilfe fehlende Fußgängerfurt lange Wartezeiten an LSA Querung in einem Zug nicht möglich Fußgängerfurt durch rückgestaute Kfz versperrt Freigabe für Radverkehr nur nach Bedarfsanmeldung Freigabe für den Radverkehr länger als für den Fußverkehr | <ul style="list-style-type: none"> hohes Kfz-Aufkommen viel Kfz-Durchgangsverkehr hohe Kfz-Geschwindigkeiten Breite der zu querenden Fahrbahn sehr groß Schutzgeländer behindert beim Queren fehlende Beleuchtung fehlende Auslegung für Fahrräder großer Abmessung fehlende Fahrradabstellanlage | <ul style="list-style-type: none"> ÖPNV-Erschließung nicht optimal Bushaltestelle außer Betrieb Erschließung mit alternativen Mobilitätsangeboten nicht optimal fehlendes Lastenradangebot Eisenbahngleise als Barriere |
|--|--|---|--|---|---|---|

7 Handlungsfelder

- » Verkehrsträgerübergreifende Maßnahmen
- » Fußverkehr
- » Radverkehr
- » Alternative Mobilitätsangebote
- » ÖPNV
- » Fließender Kfz-Verkehr
- » Ruhender Kfz-Verkehr

Handlungsfeld 1: verkehrsträgerübergreifende Maßnahmen

lfd. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Kommentare	Wirkung	Kostenklasse	Prioritätsstufe
1.1	Maßnahmenpaket A: südliche Siegfriedstr. / Alte Frankfurter Allee - Anordnung geschwindigkeits-dämpfender Elemente in der Siegfriedstr. - Errichtung einer Mittelinsel am Knotenpunkt Siegfriedstr. / Alte Frankfurter Allee als Querungshilfe über die Siegfriedstr. - Gestaltung der westlichen Alten Frankfurter Allee als Platz		- Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Aufenthaltsqualität Wirkungsklasse: hoch	2	1
1.2	Maßnahmenpaket B: Rathausstr./ Rudolf-Reusch-Str. - Errichtung einer Gehwegvorstreckung in der Rudolf-Reusch-Str. auf Höhe des Zugangs zum Urnenfriedhof - Errichtung einer Gehwegvorstreckung am Knotenpunkt Rathausstr./Rudolf-Reusch-Str. im Knotenarm Rathausstr. Südost als Querungshilfe über die Rathausstr. - Markierung von Haifischzähnen auf der Fahrbahn in allen 3 Knotenpunktzufahrten des Knotenpunkts Rathausstr./Rudolf-Reusch-Str. - bei Bedarf auch Aufstellung des Verkehrszeichens 102 in allen 3 Knotenpunktzufahrten des Knotenpunkts Rathausstr./Rudolf-Reusch-Str.	- Querung der Rudolf-Reusch-Str. auf Höhe des Zugangs zum Urnenfriedhof für fußläufige Verbindung zwischen Möllendorffstr. und Ruschestr. von größerer Bedeutung als am Knotenpunkt Rathausstr./Rudolf-Reusch-Str. - am Knotenpunkt Rathausstr./Rudolf-Reusch-Str. im Knotenarm Rathausstr. Nordwest keine Querungshilfe notwendig, da auf Höhe des Zugangs zum Rathauspark (ca. 30 m vom Knotenpunkt entfernt) eine Gehwegvorstreckung auf der Fahrbahn markiert ist	- Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Fußverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Rad- und Kfz-Verkehr durch verbesserte Erkennbarkeit der Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ Wirkungsklasse: mittel	3	3
1.3	Maßnahmenpaket C: Rathausstraße zwischen Normannenstr. und Rudolf-	- die erforderliche Straßenraumbreite zur Freigabe der Einbahnstraße für	- Reduzierung des Pkw-Stellplatzangebots	5	3

4 Technisch-gestalterisches Konzept für die westliche Gotlindestraße

Defizite in der Gestaltung der Gotlindestraße

- » Fahrbahnbreite zumeist nicht für Zweirichtungsverkehr ausreichend
- » Fahrbahnbreite auch für konfliktfreien Begegnungsfall Rad-Kfz nicht ausreichend
- » Fahrbahnbreite theoretisch nicht für Senkrechtparken ausreichend
- » abschnittsweise fehlender Gehweg auf der nördlichen Straßenseite
- » Befahrbarkeit für Radverkehr wegen unebener Straßenoberfläche unkomfortabel / unattraktiv



Zielstellungen

Verbesserung der Befahrbarkeit für Radfahrende

- » dafür Verbesserung der Fahrbahnoberfläche
- » Sicherstellung konfliktfreier Begegnungsfälle Rad – Kfz



Durchgehender Gehweg auf der nördlichen Straßenseite

- » ggf. Verzicht auf Höhe des Friedhofs → barrierefreie Querungshilfen an entstehenden Gehwegenden

Erhalt möglichst vieler Pkw-Stellplätze

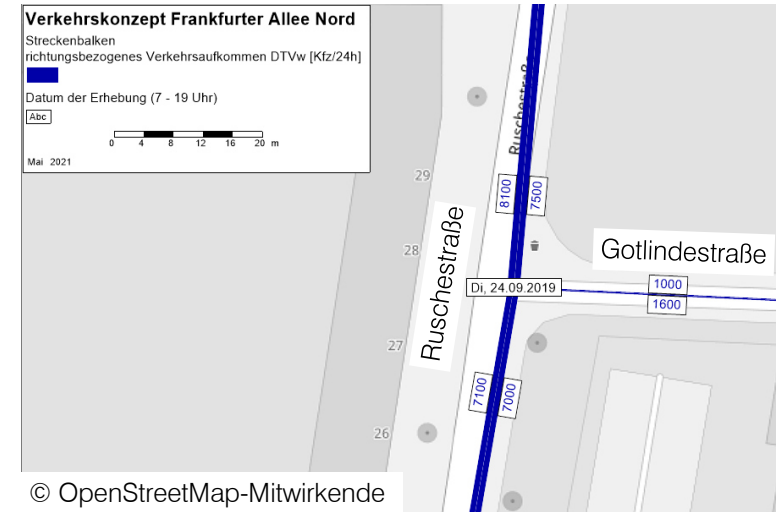
- » Optimierung der Stellplatzordnung

Einschränkung des Durchgangsverkehrs

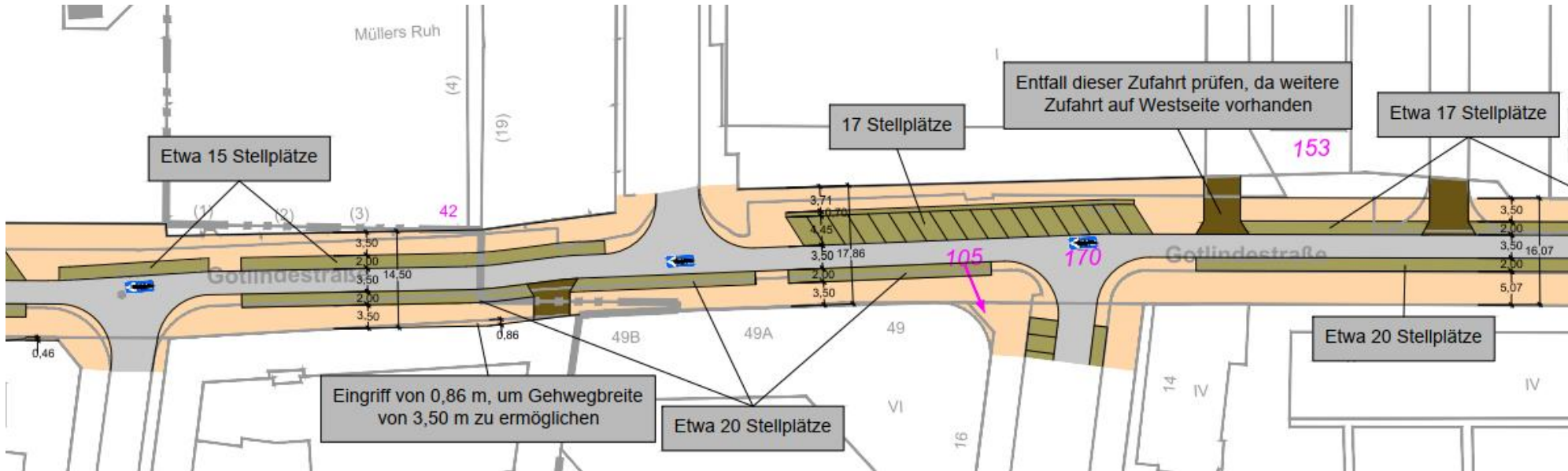
- » Verringerung der Attraktivität für Durchgangsverkehr
- » Verkehrserhebung legt nahe, dass mehr Verkehr von Westen nach Osten

Gestaltung für angemessene Kfz-Geschwindigkeiten (Tempo-30-Zone)

- » durch geringe Fahrbahnbreite eigentlich schon im Bestand gegeben



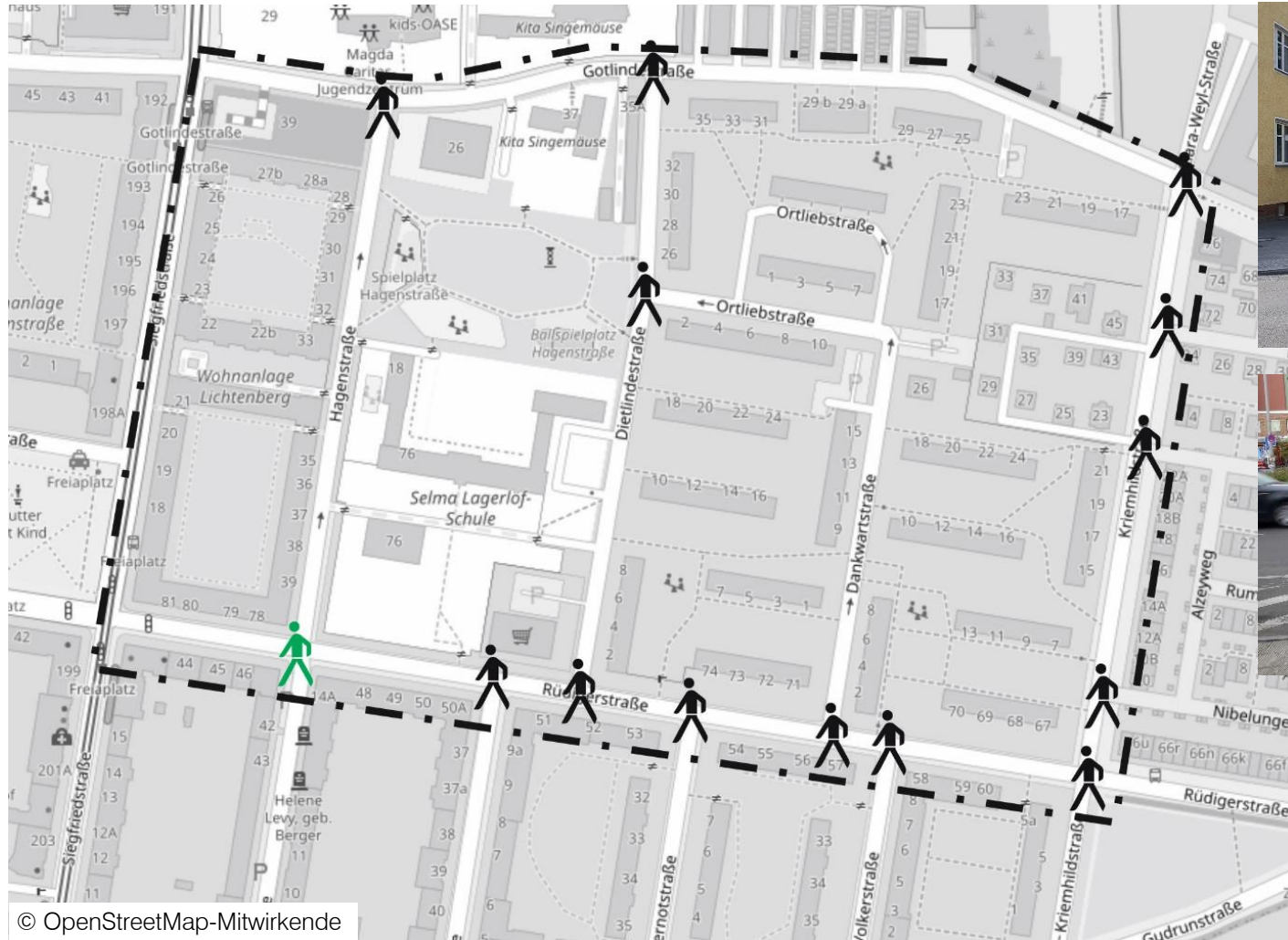
Gestaltungskonzept: Einbahnstraße (Ausschnitt)






5

Verkehrskonzept für den Bereich östlich der Siegfriedstraße (ausgewählte Inhalte)

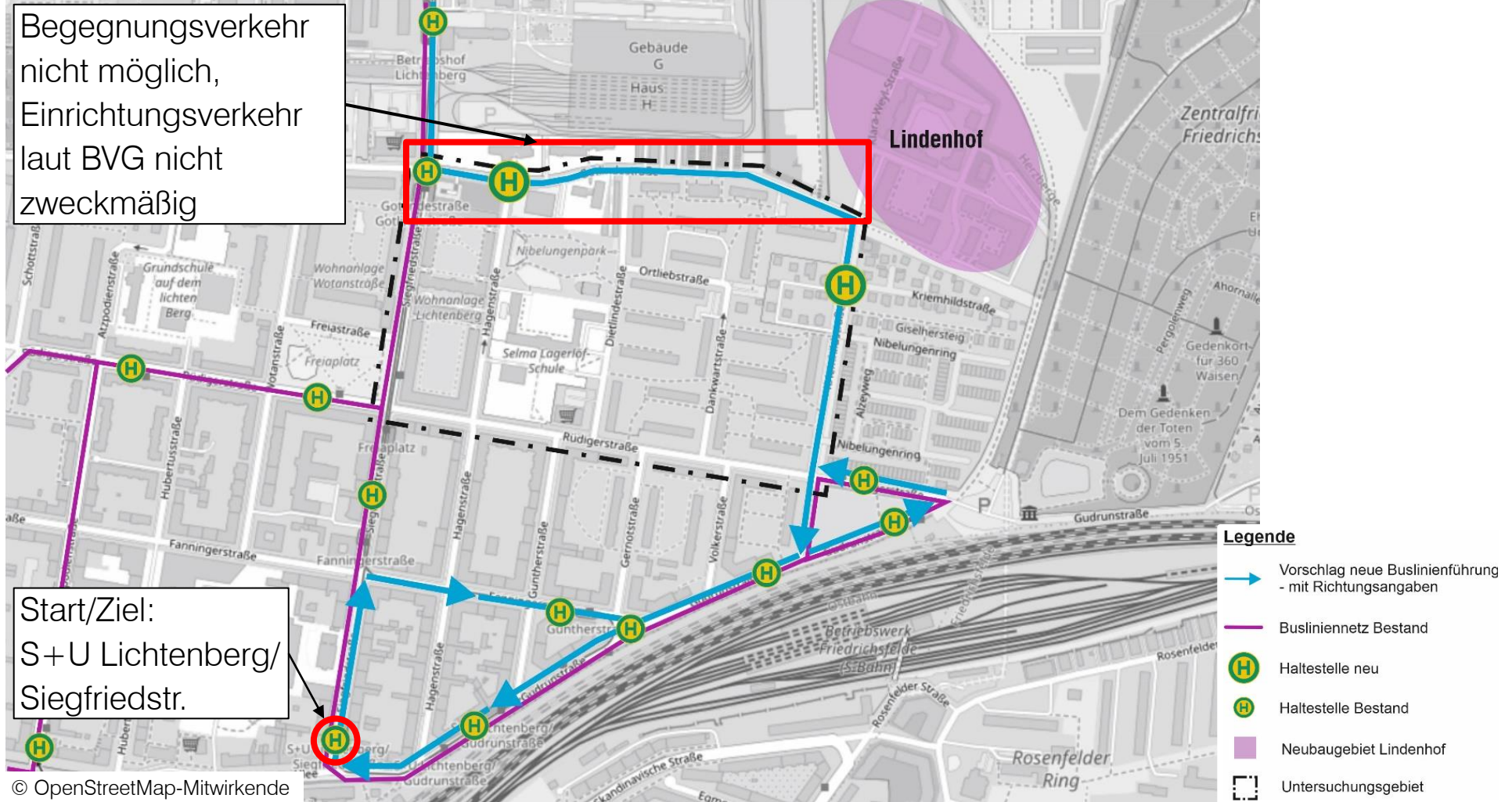
Gute Bedingungen für nicht-motorisierten Individualverkehr: Querungshilfen



Legende

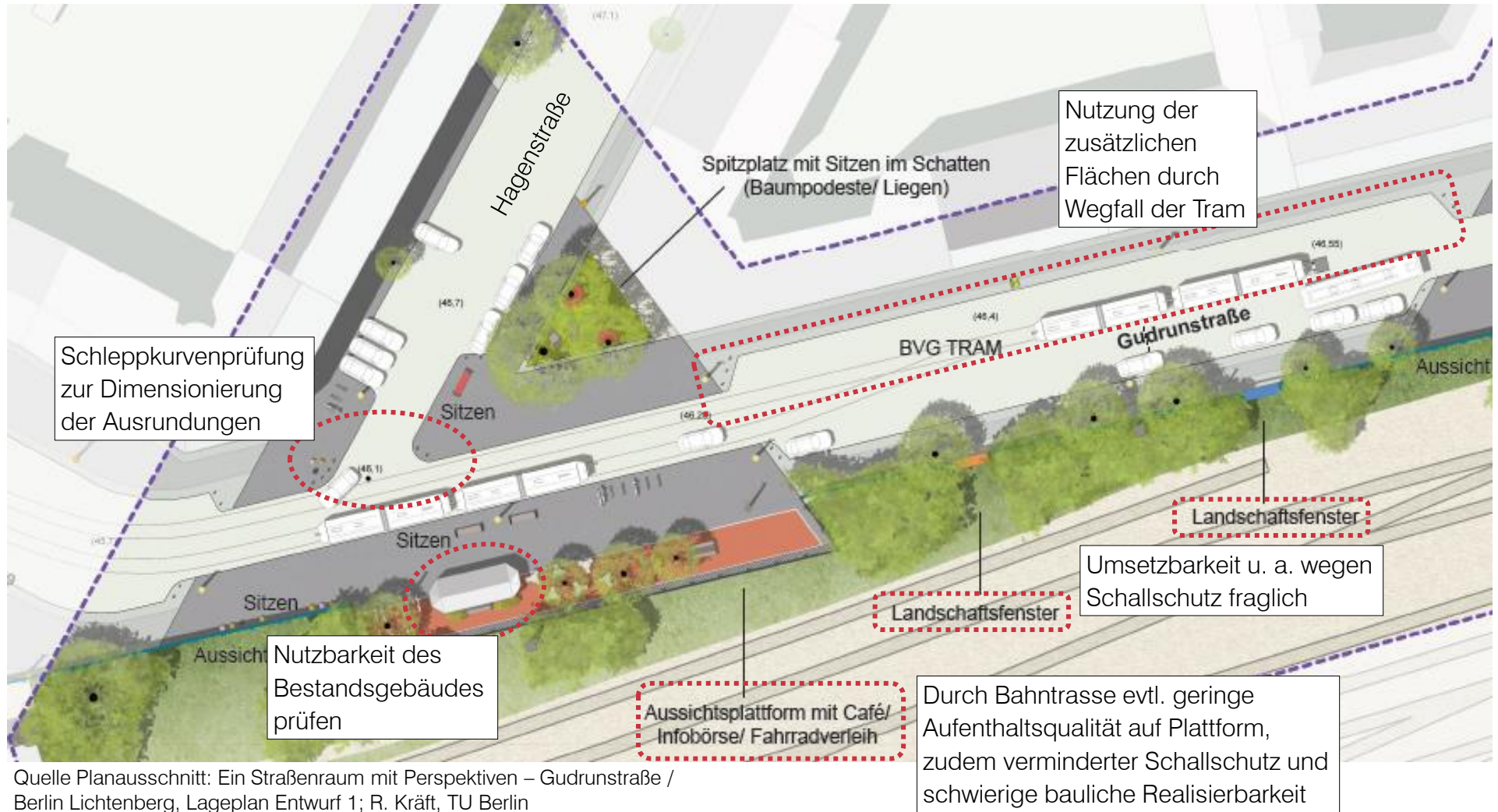
-  Gehwegvorstreckung - Bestand
-  Gehwegvorstreckung - Ausbaubedarf
-  Untersuchungsgebiet

Verbesserung des ÖPNV-Angebots: Vorzugsvariante der BVG

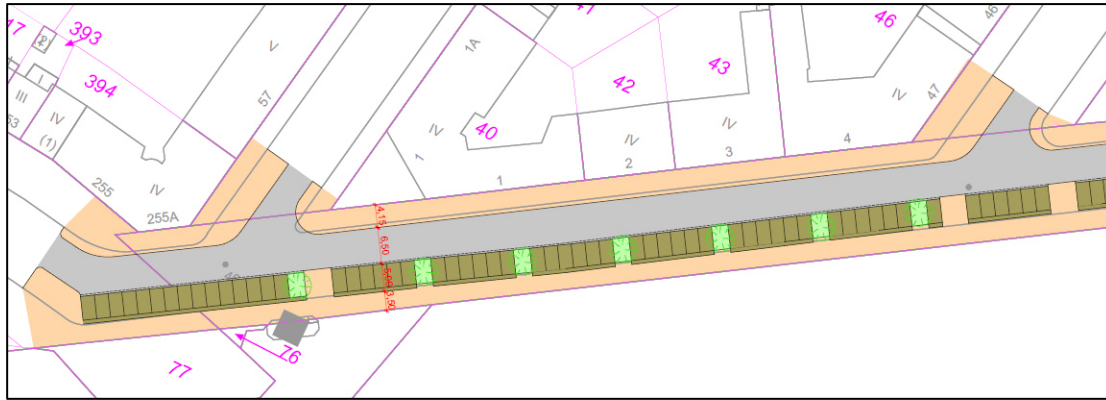


6 Gestaltungskonzept für den Umbau der Gudrunstraße

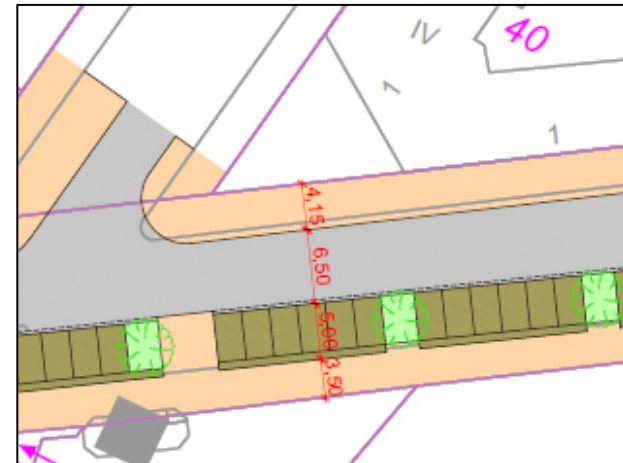
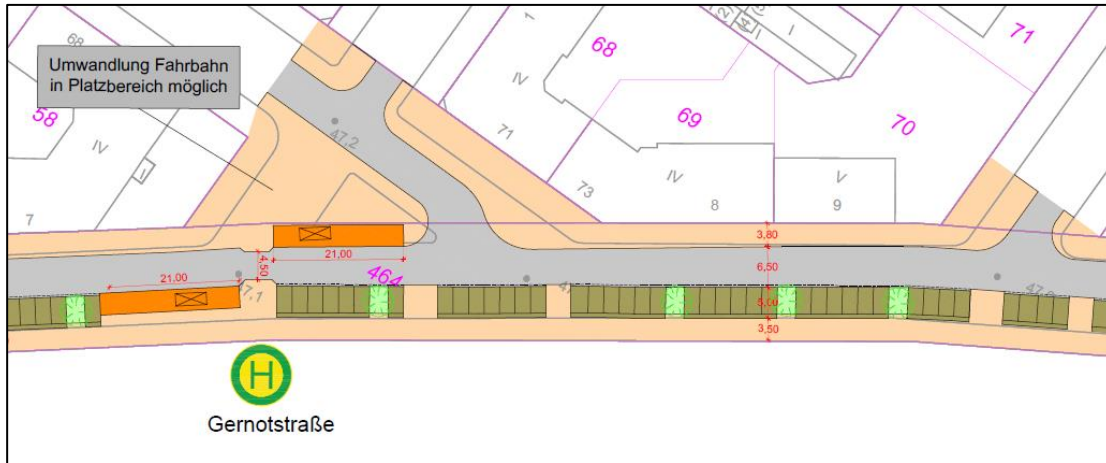
Überprüfung Gestaltungsvorschlag R.Kräfte (Ausschnitt)



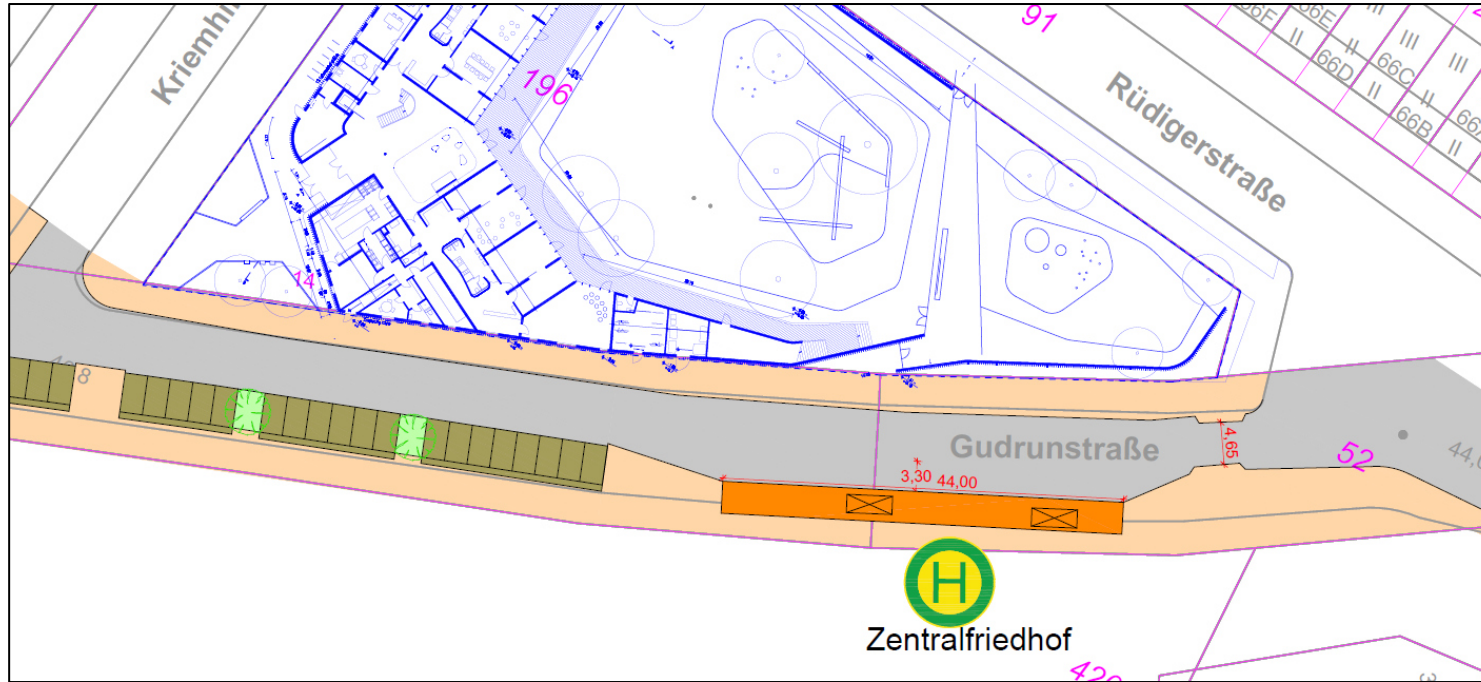
Gestaltungskonzept (westliche Abschnitte)



- » Senkrechtparken entlang Bahntrasse
- » Umgestaltung Platzbereich in Höhe der Haltestelle Gernotstraße
- » Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
- » kein Grunderwerb notwendig



Gestaltungskonzept (östliche Abschnitte)



Eventuell
Anpassungen an
KiTa-Planung
notwendig
(Ergebnisse liegen
noch nicht vor)

- » Einordnung Doppelhaltestelle „Zentralfriedhof“ als Busbucht
- » Querungsstellen für Fußgänger
- » Senkrechtparken entlang Bahntrasse
- » kein Grunderwerb notwendig

7 Verkehrskonzept entlang der Alten Frankfurter Allee

Übergangslösung Bestand → Umsetzung BVG-Planung



- » Keine Durchfahrt zur Hubertusstraße, Wendemöglichkeit aus Osten
- » Parkplätze im westlichen Teil bleiben größtenteils bestehen
- » am Knotenpunkt Alte Frankfurter Allee / Hubertusstr. fallen Pkw-Stellplätze weg
- » am Eingang zum U-Bahnhof: Lieferzone, Kurzzeitparker
- » im östlichen Teil: Parkstände in Längsaufstellung bleiben bestehen
- » Ausbau Radstellplätze, teilweise temporär (Planung BVG)






Legende

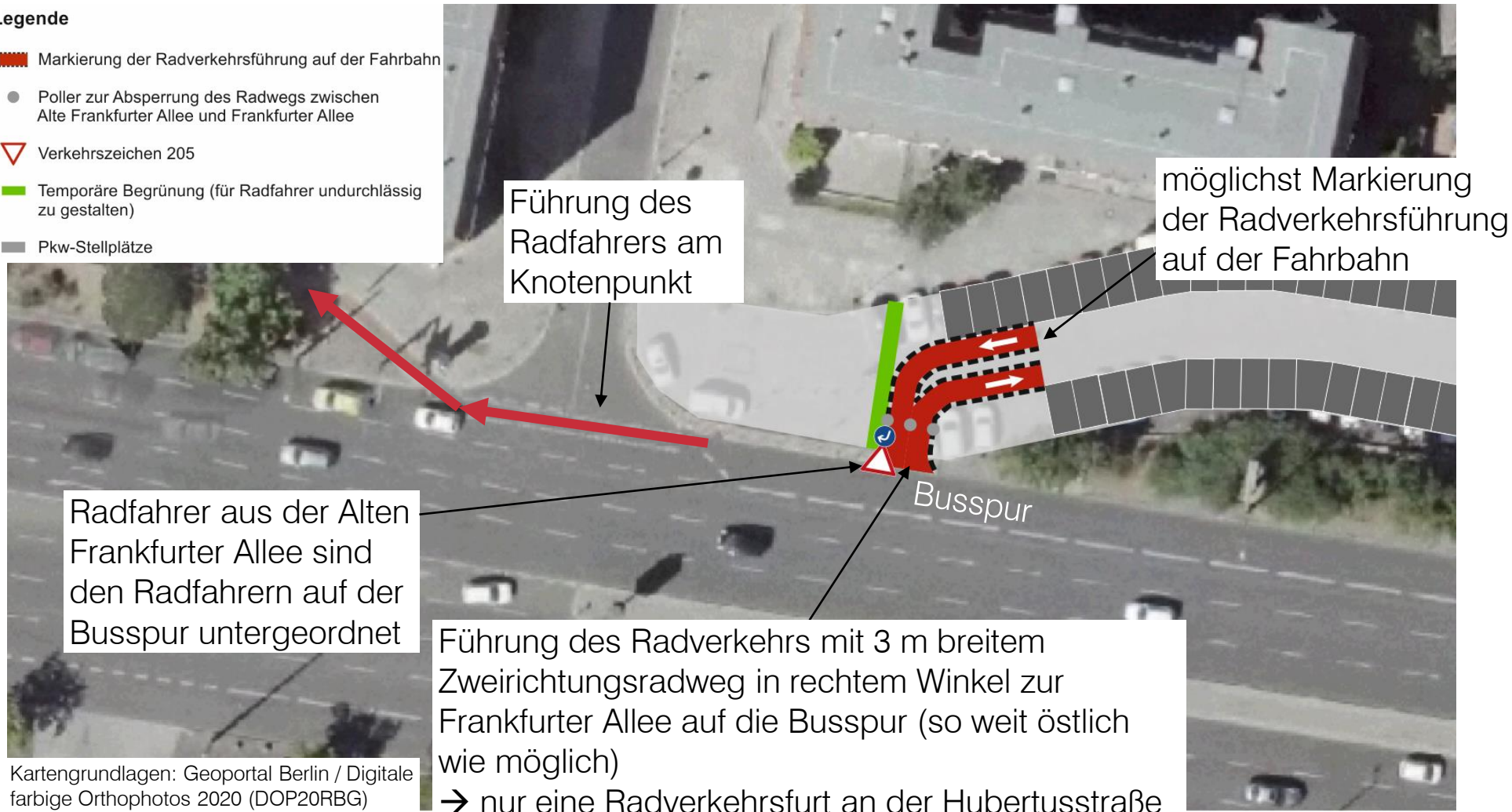
-  Fahrradabstellanlage
-  Kurzzeitparker
-  Lieferzone
-  Parkfläche
-  Temporäre Begrünung
-  Fläche für temporäre Möblierung

Kartengrundlage: ALKIS-Daten, Geoportal Berlin /
Digitale farbige Orthophotos 2019 (DOP20RBG)

Detail Übergang Hubertusstraße

Legende

-  Markierung der Radverkehrsführung auf der Fahrbahn
-  Poller zur Absperrung des Radwegs zwischen Alte Frankfurter Allee und Frankfurter Allee
-  Verkehrszeichen 205
-  Temporäre Begrünung (für Radfahrer undurchlässig zu gestalten)
-  Pkw-Stellplätze



Temporäre Nutzung Wendehammer: Ideen

- » **Ziel:** Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- » Fläche für Ausstellungen und künstlerische Betätigung
- » Sportanlage (Skateboarding, Freelethics)
- » Marktplatz / Streetfood
- » Urban Gardening
- » ...



Kartengrundlagen: ALKIS-Daten, Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2019 (DOP20RBG)

- » **Verträglichkeit mit Fahrradroute ist zu gewährleisten!**

Dipl. Ing.
Theresa Howaldt

Projektingenieurin
Verkehrsplanung

030 236 311 614
t.howaldt@vcdb.de

Dipl. Ing.
Thomas Mühlinghaus

Projektleiter
Verkehrsplanung

0351 48 23 147
t.muehlinghaus@vcdb.de

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und bleiben Sie gesund!**

Thema	Position FAN- Beirat
Umgestaltung Alte Frankfurter Allee (AFA)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Endhaltestelle der Tram in der westliche Alte Frankfurter Allee - Ein- und Ausstieg in Siegfriedstraße für Straßenbahn und Bus und Aufstellanlage in Gudrunstraße belassen - Verkehrsberuhigung/Fußgängerzone im Abschnitt AFA zwischen Siegfriedstraße und der Zufahrt zum Krankenhaus, keine Parkmöglichkeit im Wendehammer - Zweirichtungsradweg zwischen Siegfried- und Atzpodienstraße (AFA und nördliche Frankfurter Allee) - Erweiterung des überdachten Fahrradstellplatzes am Eingang zum U-Bhf. Lichtenberg, zusätzlich 36 Fahrradbügel östlich und westlich vom Eingang
Fußverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Diverse Gehwegvorstreckungen, Querungshilfen einrichten entlang der Gudrunstraße, Gotlindestraße, Alfredstraße, Fanningerstraße und Rüdigerstraße - Mittelinsel auf der südlichen Schottstraße am Roedeliusplatz - Ampelschaltung Siegfried-/Rüdigerstraße (Hauptstraße) für Fußgänger/innen zu kurz, längere Grünphasen für Fußgänger/innen
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung des Radweges auf der Siegfriedstraße zwischen Bornitz- und Rüdigerstraße - Fanningerstraße zur Fahrradstraße mit Anliegerverkehr umwidmen, Verbindung von der Siegfriedstraße über Normannenstraße zur Ruschestraße - Einbahnstraße für die entgegengesetzte Benutzung durch Radfahrer/innen in der Kriemhildstraße freigeben - Radverbindung auf der Ruschestraße zwischen Bornitz- und Normannenstraße realisieren - Östliche Seite der Schottstraße: Planung überarbeiten hinsichtlich eines Radweges in beide Richtungen
ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Busanbindung des Wohnquartieres Lindenhof an den Bahnhof Lichtenberg herstellen - Frühzeitige öffentliche Bürgerbeteiligung unter Einbeziehung des FAN-Beirates zum Planfeststellungsverfahren Straßenbahn AFA
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkonzept für die östliche und westliche Gotlindestraße entwickeln - Gesamtkonzept für die Gudrunstraße schrittweise umsetzen
Ruhender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Park- und Stellplatzkonzept für das FAN-Gebiet erstellen